

Amtliches Schriftwesen in Bayern abgeschafft!

Beitrag von „lags11“ vom 5. September 2023 12:04

Hallo zusammen,

gestern kam die Meldung raus, dass in Bayern von nun an das amtliche Schriftwesen an Grund- und Mittelschulen abgeschafft wird:

<https://www.km.bayern.de/pressemitteilungen/2023/04-09-2023.html>

Für viele Lehrkräfte ist das sicherlich ein Grund zur Freude! 

Denkt ihr, das ist der Startschuss für bessere Arbeitsbedingungen im Lehrerberuf?

Beitrag von „s3g4“ vom 5. September 2023 12:18

Vielleicht eine dumme Frage, aber was ist denn das amtliche Schriftwesen?

Beitrag von „Der Referent“ vom 5. September 2023 12:25

Zitat von s3g4

Vielleicht eine dumme Frage, aber was ist denn das amtliche Schriftwesen?

Unterrichtsvorbereitung musste bis dato handschriftlich ausgearbeitet und archiviert werden.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 5. September 2023 12:36

s3g4

Z. B. Wochenplan, Stoffverteilungspläne, Schülerbeobachtungen

Was genau gestrichen wird, werden wir vermutlich erst nächste Woche in den Anfangskonferenzen hören.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. September 2023 12:47

Zitat von Sommertraum

state_of_Trance

Z. B. Wochenplan, Stoffverteilungspläne, Schülerbeobachtungen

Was genau gestrichen wird, werden wir vermutlich erst nächste Woche in den Anfangskonferenzen hören.

Danke für die Info. Gefragt hatte allerdings s3g4 😊

Beitrag von „Kathie“ vom 5. September 2023 12:51

Zitat von Sommertraum

state_of_Trance

Z. B. Wochenplan, Stoffverteilungspläne, Schülerbeobachtungen

Was genau gestrichen wird, werden wir vermutlich erst nächste Woche in den Anfangskonferenzen hören.

Zitat aus dem Link:

"In Angleichung an die Vorgaben der übrigen Schularten entfällt in Zukunft auch an den Grund- und Mittelschulen die vielerorts praktizierte Pflicht, dass Lehrkräfte ihre Unterrichtsplanungen bei der Schulaufsicht vorlegen und dort überprüfen lassen müssen. Auch im Rahmen der dienstlichen Beurteilung wird das ‚Amtliche Schriftwesen‘ künftig keine Rolle mehr spielen."

Ich bin auch gespannt, was wir nächste Woche Genaueres dazu erfahren. Interessant wäre, wie es an anderen Schularten in Bayern derzeit praktiziert wird, denn es soll ja in Angleichung an deren Vorgaben sein.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 5. September 2023 13:03

Zitat von state_of_Trance

Danke für die Info. Gefragt hatte allerdings [s3g4](#) 😊

Sorry, ich hätte wohl besser doch zitieren sollen!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. September 2023 13:17

Zitat von Der Referent

Unterrichtsvorbereitung musste bis dato handschriftlich ausgearbeitet und archiviert werden.

Ich sehe vor meinem geistigen Auge im Keller altehrwürdiger Schulamtsgebäude lagernde Unterrichtsvorbereitungsarchive, in Form von in langen Reihen stehenden Holzkarteikastenschränken.

B wie Biologie, Evolutionslehre, 6. Oktober 1978, Jahrgangsstufe 11, Meister-Eder-Gymnasium

Beitrag von „CDL“ vom 5. September 2023 14:17

Zitat von lags11

Denkt ihr, das ist der Startschuss für bessere Arbeitsbedingungen im Lehrerberuf?

Angesichts dessen, was ich in diesem Thread über das amtliche Schriftwesen erfahren habe: Nein, aber man wird das bestimmt in Bayern so verkaufen wollen seitens eures KMs, dass die Abkehr von einem uralten, verstaubten Zopf der ganz große Wurf wäre, der diese Schularten direkt bedeutend interessanter machen würde für angehende Lehrkräfte/ Seiteneinsteiger:innen.

Beitrag von „Palim“ vom 5. September 2023 14:55

Es ist bald Wahl,
aber wenn BY wirklich auch danach noch das amtliche Schriftwesen abschafft,
wird die Welt bald untergehen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. September 2023 14:59

Stell mal vor sie würden auch noch die Respizienz abschaffen. Oder die Regelbeurteilung.
Skandalös.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. September 2023 15:09

ob das System noch funktionieren würde?

Beitrag von „CDL“ vom 5. September 2023 15:10

Zitat von chilipaprika

ob das System noch funktionieren würde?

Das wäre vermutlich der Anfang vom Ende der CSU und damit selbstredend der Niedergang Bayerns. 

Beitrag von „Gymshark“ vom 5. September 2023 15:13

Zitat von state_of_Trance

Stell mal vor sie würden auch noch die Respizienz abschaffen. Oder die Regelbeurteilung. Skandalös.

Im Zweifelsfall kann sich ja Bayern immer noch darauf berufen, das anspruchsvollste Abitur der Welt- Deutschlands zu haben.

Beitrag von „Websheriff“ vom 5. September 2023 17:07

Das dient alles der Ablenkung:

Wie mir A.'s Friseur mitgeteilt hat, werden in Kürze sogar die Schularchive aufgelöst.

Beitrag von „Antimon“ vom 5. September 2023 19:35

Bitte was?! Ist das ein Witz?? Ich meine ... habt ihr das in Bayern bis anhin allen Ernstes so gemacht?! Ich glaube, das ist das Irrsinnigste, was ich seit mehr als 10 Jahren in diesem Forum überhaupt lese. 

Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. September 2023 19:39

Ich dachte eigentlich auch, diese [Respizienz](#) wäre nicht zu toppen



Beitrag von „smali“ vom 5. September 2023 19:53

Das finde ich auch absolut unglaublich was in Bayern Normalität zu sein scheint!!

Beitrag von „fossi74“ vom 5. September 2023 21:11

Zitat von CDL

der Anfang vom Ende der CSU

Nun, den Anfang haben wir hoffensichtlich [sic] schon hinter uns.

Beitrag von „Gymshark“ vom 5. September 2023 22:19

Zitat von Antimon

Bitte was?! Ist das ein Witz?? Ich meine ... habt ihr das in Bayern bis anhin allen Ernstes so gemacht?! Ich glaube, das ist das Irrsinnigste, was ich seit mehr als 10 Jahren in diesem Forum überhaupt lese.



Wer weiß, was die Bayern noch alles so bislang für sich behielten, weil sie dachten "Ist doch normal. Macht doch jeder so. Oder?"...

Beitrag von „Der Referent“ vom 6. September 2023 14:51

Zitat von Quittengelee

Ich sehe vor meinem geistigen Auge im Keller altehrwürdiger Schulamtsgebäude lagernde Unterrichtsvorbereitungsarchive, in Form von in langen Reihen stehenden Holzkarteikastenschränken.

B wie Biologie, Evolutionslehre, 6. Oktober 1978,
Jahrgangsstufe 11, Meister-Eder-Gymnasium

Fänd ich mega geil, wenn ich da mal durchbummeln könnte. Hoffentlich sitzt da dann auch ein genauso verstaubter Archivar mit Karteikartensystem und Öllaterne.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. September 2023 14:54

Was meint ihr, warum in Bayern das Ref. so anstrengend war/ist, bzw. die Verbeamtungsbesuche.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. September 2023 14:56

also beim Ref musste ich das auch so machen, für die Revisionen die jeweilige Reihe auch. Es klingt aber ein bisschen nach dauerhaftem Ref

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. September 2023 14:57

Im Ref. musste jedes AB so einen blöden Rahmen haben, also zumindest an meiner Schule. Damals noch mit Lineal.

Beitrag von „CDL“ vom 6. September 2023 14:59

Zitat von chilipaprika

also beim Ref musste ich das auch so machen, für die Revisionen die jeweilige Reihe auch.

Es klingt aber ein bisschen nach dauerhaftem Ref

Zumindest verstehe ich langsam, warum sich Bayern auch weiterhin eine Regelbeförderung leistet. Das ist bei den ganzen zusätzlichen bürokratischen Schikanen, die die bayrischen Lehrkräfte offenbar ertragen und leisten müssen ein unumgängliches Schmerzensgeld würde ich sagen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. September 2023 15:19

Dir toten Hosen singen das Lied nicht umsonst

" Ich würde niemals zu den Bayer gehen...."

Den Rest vom Text müsst Ihr Euch selbst raussuchen, bevor es noch Rassismusvorwürfe hagelt
"

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. September 2023 15:20

tja, und man braucht auch jemanden, der das liest und überprüft.

Es klingt nach einem genialen Selbstverwaltungssystem.

Ich sehe jetzt aber die Rückseite der Medaille: Schriftwesen ist weg, Regelbeförderung und entsprechende Beförderungsstellen auch.

Beitrag von „Kathie“ vom 6. September 2023 15:36

Von welcher Regelbeförderung sprichst du? An Grundschulen gibt es doch gar keine keine Regelbeförderung.

Googelt doch einfach mal "amtliches Schriftwesen Bayern" und ihr werdet finden, was alles dazu gehört.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 8. September 2023 00:15

Angesichts der Tatsache, dass man in Bayern 2,5 Unterrichtsstunden pro Woche am Gymnasium weniger arbeiten muss als in NRW bei sog. "wissenschaftlichen Fächern", hätte die Kultusbürokratie von mir in den letzten Jahren einiges an Stoffverteilungsplänen etc. verlangen können. Das wäre für meine Work-Life-Balance ein Gewinn gewesen.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 8. September 2023 04:39

Zitat von Der Germanist

Angesichts der Tatsache, dass man in Bayern 2,5 Unterrichtsstunden pro Woche am Gymnasium weniger arbeiten muss als in NRW bei sog. "wissenschaftlichen Fächern", hätte die Kultusbürokratie von mir in den letzten Jahren einiges an Stoffverteilungsplänen etc. verlangen können. Das wäre für meine Work-Life-Balance ein Gewinn gewesen.

Am Gy mussten diese Unterlagen nicht angefertigt werden, nur an GS und MS bei 4 Stunden (MS) bzw. 5 Stunden (GS) höherem Deputat als Gy.

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2023 12:18

Zitat von Der Germanist

Angesichts der Tatsache, dass man in Bayern 2,5 Unterrichtsstunden pro Woche am Gymnasium weniger arbeiten muss als in NRW bei sog. "wissenschaftlichen Fächern", hätte die Kultusbürokratie von mir in den letzten Jahren einiges an Stoffverteilungsplänen etc. verlangen können. Das wäre für meine Work-Life-Balance ein Gewinn gewesen.

Was sind denn bitte sogenannte wissenschaftliche Fächer und als was wird der restliche Fächerkanon bezeichnet, für den man ja ebenfalls ein wissenschaftliches Studium absolvieren musste?

Zitat von Sommertraum

Am Gy mussten diese Unterlagen nicht angefertigt werden, nur an GS und MS bei 4 Stunden (MS) bzw. 5 Stunden (GS) höherem Deputat als Gy.

Klar, die, die das höchste Deputat haben, bei schlechteren Beförderungsmöglichkeiten müssen dann auch noch ohne Zuschläge diesen zusätzlichen Strafdienst schieben. Unfassbar!

Beitrag von „Roswitha111“ vom 8. September 2023 17:03

Ich oute mich jetzt mal als völlig ahnungslos, obwohl ich aus Bayern komme: was genau ist denn der Unterschied zwischen dem Schriftwesen, das die Kolleg*Innen an GS und MS anfertigen und dem, das wir z.B. an der FöS abgeben müssen?

Mal konkret: an der FöS (und zwar an allen, die ich kenne) müssen wir folgende Dinge jährlich erstellen und der Schulleitung abgeben:

- Trimesterpläne/Stoffverteilungspläne
- Wochenpläne
- Förderpläne
- individuelle Lernstandserhebung
- Schülerbeobachtungen

Eine Bekannte, die an einer Realschule unterrichtet, kennt es auch nicht anders (abgesehen von Förderplänen).

Mich irritiert, dass laut KM das amtliche Schriftwesen an GS und MS abgeschafft und die Vorgaben an die anderen Schulformen angepasst wird. Das klingt ja so, als gäbe es an den anderen Schulformen gar kein Schriftwesen, das stimmt doch aber gar nicht?

Hat es mit dem Schriftwesen an GS/MS irgendetwas besonderes auf sich? Muss das zum Beispiel irgendwem anders als der SL vorgelegt und abgesegnet werden? Falls nicht: warum ist dann nur die Rede von GS/MS, wenn es doch an anderen Schulformen ebenfalls ein vergleichbares Schriftwesen gibt?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 8. September 2023 17:21

Zitat von CDL

Was sind denn bitte sogenannte wissenschaftliche Fächer und als was wird der restliche Fächerkanon bezeichnet, für den man ja ebenfalls ein wissenschaftliches Studium absolvieren musste?

Offenbar sind alle Fächer wissenschaftlich außer solche wie Sport, Musik, Kunst, Werken und Hauswirtschaft.

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayUPZV-ANL_1

Ich muss sagen, ein Deputat von 23 statt 25,5 Unterrichtsstunden klingt – zumal die bessere Bezahlung in Bayern – fast schon einladend. Welche Nachteile hat man in Bayern?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. September 2023 17:26

Bavaria-Einträge im Forumslexikon lesen.

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2023 17:26

Zitat von RosaLaune

Welche Nachteile hat man in Bayern?

Je nach Schulart noch amtliches Schriftwesen, sonst Respizienz, die CSU, Aiwanger.



Beitrag von „Gymshark“ vom 8. September 2023 17:38

Zitat von CDL

Je nach Schulart noch amtliches Schriftwesen, sonst Respizienz, die CSU, Aiwanger.



+ die große Wahrscheinlichkeit bei Grund- und Mittelschule in den Großraum München zu müssen

+ mobile Reserve-Tätigkeit bei Grund- und Mittelschule

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. September 2023 17:39

- Respizienz

- Probearbeiten vor jedem neuen Aufgabenformat.

- Ausrechnen von Noten

- komische Wörter für verschiedene Leistungsnachweise

- mündliche Abfragen vor der Klasse

Ich vermute, wenn man von außen kommt, hat man es schwer (bzw. schwerer als in einzelnen anderen Regionen).

Beitrag von „LalaSo“ vom 8. September 2023 18:32

Roswitha111

Ich arbeite an einem SFZ in Bayern und wir müssen abgeben:

Jahrespläne

Förderpläne

Abschließende Bemerkungen

Lehrnachweis

Es scheint also auch schulabhängig zu sein, was man abgeben muss...

Beitrag von „Palim“ vom 8. September 2023 18:55

Was ist denn ein Lehrnachweis?

Beitrag von „LalaSo“ vom 8. September 2023 20:45

Das Klassentagebuch, das am Schuljahresende abgegeben werden muss als Nachweis über die unterrichteten Inhalte.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 8. September 2023 23:26

Zitat von LalaSo

Roswitha111

Ich arbeite an einem SFZ in Bayern und wir müssen abgeben:

Jahrespläne

Förderpläne

Abschließende Bemerkungen

Lehrnachweis

Es scheint also auch schulabhängig zu sein, was man abgeben muss...

Alles anzeigen

Stimmt, abschließende Schülerbeurteilungen haben wir auch noch.

Ich bin ja gespannt, ob sich bei uns jetzt auch was ändert oder ob unser Schriftwesen so ausführlich bleibt wie bisher, was ich vermute. FöS wurden ja schließlich nicht genannt, daher befürchte ich, dass unsere SL keinen Handlungsbedarf sieht. Dabei könnte ich auf das ein oder andere wirklich gut verzichten, auf die Trimesterpläne zum Beispiel.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 9. September 2023 08:25

Ich könnte mir vorstellen, dass Herr P. die Förderschulen mitgemeint hat, nur vergessen zu erwähnen. 😊

Beitrag von „Palim“ vom 9. September 2023 09:05

Was steht denn in den Förderplänen?

Unsere werden über das Jahr immer wieder angepasst. Ist das bei euch anders?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 9. September 2023 09:14

Zitat von Ketfesem

Ich könnte mir vorstellen, dass Herr P. die Förderschulen mitgemeint hat, nur vergessen zu erwähnen. 😊

Stimmt, das wäre ja nichts neues.

Auf der Seite vom KM stehen aber auch nur GS und MS. Mal sehen, ob da noch ein KMS kommt.

Ich weiß tatsächlich auch nicht, ob an der FöS das Schriftwesen (noch) amtlich vorgegeben ist oder nur von den jeweiligen SL vor Ort aus Gewohnheit eingefordert wird.

Wir werden sehen, ob wir da am Montag mehr erfahren, vielleicht passiert ja doch was. Ansonsten gönne ich euch die Entlastung aber aus ganzem Herzen, ihr habt ja eh schon die höchste Stundenzahl und tausend Nebenschauplätze zu bewältigen, da ist es nur fair, dass wenigstens ein kleiner Teil wegfällt.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 9. September 2023 09:20

Zitat von Palim

Was steht denn in den Förderplänen?

Unsere werden über das Jahr immer wieder angepasst. Ist das bei euch anders?

Unsere sind sehr ausführlich, etwa 6 Seiten pro Kind. Sie enthalten Angaben zum Entwicklungsstand in den verschiedenen Entwicklungsbereichen, die jeweiligen Förderziele und die geplanten Fördermaßnahmen. Aktualisiert werden sie am Schuljahresende (was wurde erreicht und was nicht?).

Förderpläne sehen meiner Erfahrung nach aber an jeder FöS anders aus. An meiner Ref-Schule waren sie kurz und knapp, gerade eine Seite und enthielten 2 konkrete Ziele. Bei meiner Freundin (SFZ) sind sie hingegen noch detaillierter und werden jährlich fortgeschrieben und mit den Eltern und Therapeut*Innen gemeinsam erarbeitet.

Beitrag von „Palim“ vom 9. September 2023 09:23

Ich kenne es „möglichst“ auf einer Seite und schreibe fort, wenn sich etwas gravierend ändert, das kann 1x im Jahr sein, aber vieles ist vorab nicht einzuschätzen. Dann müsste man ja vage formulieren oder am Ende des Jahres schreiben, dass die Förderplanung nur für 8 Wochen gepasst hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. September 2023 09:48

Zitat von Der Referent

Unterrichtsvorbereitung musste bis dato handschriftlich ausgearbeitet und archiviert werden.

wwaasss? Wo wird die archiviert? Wozu? Coole ABM, GG

Zitat von state_of_Trance

Danke für die Info. Gefragt hatte allerdings [s3g4](#) 😊

Same same 😊

Zitat von CDL

Das wäre vermutlich der Anfang vom Ende der CSU und damit selbstredend der Niedergang Bayerns. 😊

Dann muss sich E.ON nur noch wieder zurück in PreussenElektra benenne und das ganz Bundesland versinkt im Chaos.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 9. September 2023 11:48

Zitat von Palim

Ich kenne es „möglichst“ auf einer Seite und schreibe fort, wenn sich etwas gravierend ändert, das kann 1x im Jahr sein, aber vieles ist vorab nicht einzuschätzen. Dann

müsste man ja vage formulieren oder am Ende des Jahres schreiben, dass die Förderplanung nur für 8 Wochen gepasst hat.

So wie Du es beschreibst finde ich es auch wesentlich praktikabler und realistischer als bei uns. Der schiere Umfang von 6 Seiten und mehr führt bei vielen dazu, dass man es eher „arbeitet“ als sich wirklich Gedanken um sinnvolle und erreichbare Förderziele zu machen. Das sind dann meist so allgemeine und schwammige Ziele wie „Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten durch Einsatz von Modellsätzen“ oder sowas. Und das steht dann jedes Jahr wieder drin...

Das fand ich an meiner Ref-Schule viel, viel besser. Da gab es eine Seite mit 2-3 ganz konkreten, realistischen und vor allem überprüfbar Förderzielen pro Kind und Halbjahr. Das waren wirklich „fassbare“ Sachen, sowas wie: „Bis zu den Osterferien schafft Tim es, sich an mindestens 3 Tagen pro Woche morgens selbstständig die Hausschuhe anzuziehen“ und dann gab es eine Spalte, um das Ziel abzuhaken, wenn es erreicht war oder knapp zu notieren, falls es nicht erreicht wurde und warum. Das war richtig sinnvoll und außerdem viel weniger Arbeit.

Ich hab das an meiner aktuellen Schule schon oft angesprochen und vorgeschlagen, aber da komm ich nicht vorwärts. Das hat sich irgendwie verselbstständigt und jetzt hält die SL krampfhaft an diesen Vorgaben fest (vorgegebenes Formular und Format). Ich hab schon überlegt, ob ich es einfach mal in Eigenregie anders mache, um zu sehen, was passiert. Vielleicht traue ich mich das dieses Jahr mal. Ich finde Förderpläne nämlich durchaus wichtig und hilfreich, aber bestimmt nicht in dieser Form.

Ganz allgemein hab ich bei uns oft den Eindruck, dass die SL findet, dass es nie genug Papierkram geben kann, jedes zweite Jahr kommt noch irgendwas dazu (zuletzt wöchentliche verpflichtende Elterninfobriefe über alle geplanten Unterrichtsinhalte und allgemeine Informationen, die aber eh keiner liest). Das meiste ist absolut redundant und nur eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Den Sinn der jährlichen zusammenfassenden Schülerbeurteilungen habe ich zum Beispiel noch nie verstanden, da steht wieder das gleiche drin wie im Förderplan, im Berichtszeugnis und im fortlaufenden Lernbegleiter. Aber Hauptsache, der Schülerakt wächst jährlich um 10 cm. 

Ich mache mir jedenfalls keine wirklichen Hoffnungen, dass sich jetzt etwas ändert. Aber wer weiß.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 9. September 2023 13:43

So wie ich es verstanden habe, muss das Schriftwesen weiterhin erledigt werden, muss aber nicht mehr vorgezeigt werden bei der Schulleitung oder beim Schulrat, wenn der zum

Unterrichtsbesuch kommt. Wenn Schulleitungen den Eindruck haben, dass das Schriftwesen nicht zuverlässig gemacht wird, kann sie es sich im Einzelfall immer noch vorlegen lassen.

Zum Schriftwesen gehört bei uns

Stoffverteilungspläne (habe ich einmal geschrieben, liegt ausgedruckt im Ordner, wird im neuen Schuljahr nur mit einem aktuellen Deckblatt versehen)

Wochenpläne (Unterrichtsthemen, die in einer Woche bearbeitet wurden, dienen als Nachweis, dass der Stoff behandelt wurde; kein Artikulationsschema o. ä., sondern nur Stundenthemen)

Schülerbeobachtung

Schülerliste (z. B. mit Fehlzeiten) und Schülerbogen (Datenblatt, besondere pädagogische Maßnahmen, Zeugnisse, ...)

Das musste bisher immer Anfang November bei der Schulleitung zur Einsicht abgegeben werden und dann eben vorgezeigt werden, wenn ein Unterrichtsbesuch erfolgte.

Die Erleichterung ist jetzt, dass man ausdrücklich vorgefertigtes Material von Verlagen benutzen soll, Schülerbeobachtungen nicht mehr für alle Schüler super ausführlich schreiben muss, sondern nur noch besonderen Vorfällen und eben die Schulleitung nicht mehr alles bei allen kontrollieren muss. Es soll der Entbürokratisierung und der Arbeitserleichterung bei Lehrern und Schulleitungen dienen.